

Alpkonzept und Bedarfsnachweis

Schafalp Guspis/St. Annaberg in Hospental UR

Vom Bewirtschafter Remo Christen

Dezember 2018

Einleitung

Die Schafalp Guspis/St. Annaberg in Hospental wird seit rund 30 Jahren von mir resp. von meiner Familie bewirtschaftet. Grundeigentümerin ist die Korporation Ursern. Als Korporationsbürger besitze ich ein Nutzungsrecht zur Bewirtschaftung der Alp. Ich bestosse die Alp mit eigenen und fremden Schafen mit dem Weidesystem der „ständigen Behirtung“. Dazu habe ich jeweils einen Hirten angestellt. Zum Schutz der Tiere gegen Grossraubtiere habe ich einen Herdenschutzhund.

Die Alp ist in fünf Weidegebiete unterteilt. In den drei Weidegebieten, wo eine Zufahrt besteht, wohnt der Hirt in einem mobilen Wohnwagen. In den anderen beiden Weidegebieten hat es jeweils eine Alphütte. Im Weidegebiet Guspis braucht es eine neue Hütte, weil die alte vom Sturm Burglind im Jan. 2018 zerstört wurde.

Angaben zur Alp

Bewirtschafter und Familie: Bewirtschafter mit Ehefrau und vier Kinder im Altern von 15 bis 22 J.

Typ: Schafalp mit ständiger Behirtung

Normalstösse: 96.5

Ablauf der Bewirtschaftung

Nr. Karte	Gebiet	Weidedauer	Unterkunft	Bemerkungen
1	Rossmettlen / Lutersee, Trübsee	Ca. 20. Mai bis ca. Ende Juni (40 Tage)	Heimbetrieb / Wohnwagen	Das Gebiet ist oberhalb des Heimbetriebes. Bis Mitte Juni schauen wir zu den Schafen. Ab Mitte Juni bis Ende Juni schaut dann der Hirt. Der Hirt wohnt jeweils im Wohnwagen.
2	Wannelen	Ca. Anfangs Juli bis ca. 5. Juli (5 Tage)	Wohnwagen	Das Gebiet Wannelen ist mit einer Zufahrtsstrasse erschlossen.
3	Sankt	Ca. 6. Juli bis	Baucontainer	Hütte liegt auch 2300 M. ü. M.

	Annaberg / Schanze	ca. 26. Juli (21 Tage)		Container ist zweckmässig
4	Guspis / Im vorden Loch / Im hinteren Loch	Ca. 27. Juli bis ca. 20. Sept. (56 Tage)	Ehemaliger Baucontainer	Hütte für Standort liegt auf 2275 M. ü. M. im Gebiet Im vorderen Loch. Der Fussmarsch vom Parkplatz zur Hütte beträgt rund 1.5 Std.
5	Gamsboden	Ca. 21. Sept. bis 25. Sept. (5 Tage)	Heimbetrieb / Wohnwagen	Das Gebiet Gamsboden ist mit einer Zufahrstrasse erschlossen.

Alpkonzept

Ich möchte die Alp so weiterbewirtschaften wie bis anhin. Die Bewirtschaftung hat sich bewährt. Meine Kinder zeigen auch Interesse an der Land- und Alpwirtschaft. Ich gehe davon aus, dass entweder eine Tochter oder ein Sohn den Betrieb einmal übernehmen wird.

Bedarf an Infrastrukturen

Ich benötige am gleichen Standort Im Vorderen Loch eine neue Hütte. Dort ist sie von Lawinen sicher. Weil wir mit den Schafen im Guspis am längsten sind und wegen der hohen Lage braucht es hier die beste Hütte von allen. Die neue Hütte soll genügend Platz bieten für die Unterbringung von zwei Personen. Denn wenn die Schafe im Gebiet sind, unterstütze ich manchmal auch den Hirten und übernachtete auf der Alp.

Die Unterkunft muss auch Platz bieten für das Lagern von Nahrungsmitteln, Hundefutter, Salz für die Schafe, Weidezauntechnik. Ein Grossteil der Nahrungsmittel und des Materials werden in der Regel vor Nutzungsbeginn einmalig zur Unterkunft gefoglen. Ebenfalls sollen Ruhe- und Schlafplätze für die Hirtenhunde eingeplant werden. Die Hütte soll stationär sein, weil ich bei den anderen Gebieten schon Lösungen für Unterkünfte habe und dort kein Bedarf besteht.

Die Standardunterkunft, welche die Berner Fachhochschule geplant hat, scheint mir geeignet zu sein, um den Bedarf abdecken zu können.

Anhang:

- Karte mit Weidegebieten Schafalp Guspis / St. Annaberg inkl. den beiden Hüttenstandorten

